

Außenwalle des zweiten Lagers. In südlicher Richtung und ebenfalls 23 m von dem Außengraben des ersten Walles entfernt verläuft ein dritter tiefer Graben mit einer Böschung von 7 m, welcher mit dem Außengraben einen Wall von 8 m Breite einschließt. In einer Entfernung von 9 m verläuft wieder ein Graben, der aber nach der östlichen Schlucht hin in den Außengraben des letzteren Walles ausläuft. In einer weiteren Entfernung von 7 m verlaufen die letzten beiden Gräben mit einer Böschung von 3 m, die einen Wall von 6 m Breite zwischen sich haben, von der östlichen Schlucht aus etwas über die Basis des Dreiecks hinaus, welches man construirt, indem man den einen Schenkel desselben von 420 m von der Bifurkation an auf der Buer'schen Landstraße, dann den rechts abzweigenden Forstweg hinauflaufen läßt, während der andere Schenkel von 420 m über den Rücken des Hügels gelegt wird; die Basis, welche die Enden der Schenkel verbindet, hat dann eine Länge von  $105\frac{1}{2}$  m.

Der Grund, worauf der Backofen mit seinen Schanzen sich befindet, ist fiskalisch und gehört zum Forstort Vinnerberg. Da derselbe vor nicht langer Zeit abgeholzt worden ist, so kann man von oben das Lager übersehen. Früher war der Ort mit hohen Lärchen bestanden, und hatte man keine Kunde von den daselbst befindlichen Wällen. Eine Beschreibung hat der Verfasser vor mehreren Jahren in das Feuilleton der Osnabrücker Zeitung einrücken lassen. Eine Sage oder Vermuthung, welche sich an dieselben knüpfen, hat man nicht im Volke. Selbst der Name Schwedenschanze, der sonst hierorts bei derartigen alten Befestigungen gebräuchlich ist, fehlt.

Mit den Befestigungen des Backofens hört jedoch die frühere Vertheidigung des Kalbsiekes nicht auf. Da, wo die sich gegenüber liegenden Berge, der Vinner- und der Osterberg, das Thor zu jener bilden, ist der sanft abfallende Fuß des letzteren mit einer Reihe von concentrischen Halbringen, deren convexe Seite nach Südosten und thalwärts geht, umgeben. Es sind drei an beiden Seiten mit Gräben versehene Wälle von ungleicher Breite, von 2 bis 10 m, die von der Buer'schen Landstraße und der Ackerfläche der Feldmark Hüsede in einer